Newsletter *des VCD-Düsseldorf, Ausgabe Juli 2012*

VCD Verkehrsclub Deutschland
Kreisverband Düsseldorf

Immer wieder müssen wir über Folgen berichten, bzw. uns mit den einzelnen Symptomen (Lärm, Feinstaub, CO2, Verkehrstote) der überkommenen Verkehrspolitik beschäftigen. Mit der medienwirksamen Tempo-30-Kampagne (für eine innerörtliche Regelgeschwindigkeit) des VCD und dem Bekenntnis von SPD und Grünen, dieses Ziel auch umzusetzen, haben wir endlich die Chance, die gemeinschaftliche Ursache der Einzelfolgen positiv zu beeinflussen. Vielleicht kann das Thema objektiver diskutiert werden als der heilige Gral Autobahn-Tempolimit, vor allem, wenn man in Betracht zieht, wie viele Kinder durch zu hohe innerstädtische Geschwindigkeit Schaden nehmen. Im Rahmen unserer Meldung zur populistischen CDU/CSU-Gegenreaktion zu Tempo-30 haben wir die wichtigsten Links zum Thema nochmal zusammengetragen. Jost Schmiedel schaut in seinem Kommentar nach Gerresheim, wo seit längerem über eine Umgestaltung der Benderstraße diskutiert wird. Nicht mehr diskutiert, sondern leider abgeschafft wurde die Barrierefreiheit am Haltpunkt Hösel, worauf wir ebenfalls eingehen. Außerdem berichten wir über einen erfolgreichen 1. Mobilitätssalon des VCD Köln und Umgebung mit Michael Adler als Gast. Und die 5. Düsseldorfer Sternfahrt des ADFC bekommt bei uns sogar mehr Platz als in der Rheinischen Post, was leider nicht schwierig war.

Eine schöne Sommerpause wünscht,

für den Kreisverband Düsseldorf - Mettmann - Neuss,
Holger Baten

Inhalt

1. Termine
2. Verkehrsnachrichten
3. Neues aus dem VCD
4. Kommentar
5. Service

Termine

- **Monatstreffen des VCD-Kreisverbands**
  Das Monatstreffen des Kreisverbands findet immer am 2. Donnerstag des Monats statt. Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen.
  Wann? **Do, 12.07.2012, um 19.30 Uhr**
  Wo? Düsseldorfer VCD-Büro, Grupellostr. 3.

- **Umweltforum im Umweltzentrum** (http://www.umweltforum-duesseldorf.de)
  Wann? **Mo, 16.07.2012, um 19.00 Uhr**
  Wo? Umweltzentrum, Merowingerstraße 88

- **Vormerken: Monatstreffen des VCD-Kreisverbands**
  Wann? **Do, 09.08.2012, um 19:30 Uhr**

Verkehrsnachrichten (Hinweis: Die Nachrichten geben nicht unbedingt die Meinung des VCD wieder)

- **Düsseldorf: 5. Düsseldorfer Sternfahrt am 17. Juni 2012**

Anlässlich der Sternfahrt rollten 3.500 Radfahrer - Radreifen an Radreifen auf einer Länge von 4km - durch die Düsseldorfer Innenstadt. Damit machten gut gelaunte Bürger bei Musik und Fahrradklingeln Düsseldorf für kurze Zeit nicht nur zur autofreien Zone, sondern zu einer menschenfreundlichen Stadt. Zugeparkte (siehe Foto rechts, Quelle: I. Tönjes) oder fehlende Radwege spielten für wenige Stunden keine Rolle.

Kaum eine Rolle spielte die Sternfahrt in der Berichterstattung der RP (siehe Foto links), die diese für Düsseldorf wohl größte Demonstration zu einem lokalen Thema der letzten Jahre nur mit einer Randnotiz bedachte. Es spricht außerdem Bände, dass die politischen Forderungen mit dem Schlagwort "für ein besseres Klima" beschrieben werden. Rüdiger Heumann, stellv. Vorsitzender des ADFC Düsseldorf, bringt es auf den Punkt: „Eine Autovorrang-Politik ist letztendlich menschenverachtend, denn diese saugt immer mehr Autos in die Stadt ohne Rücksicht auf Gesundheit und Lebensqualität der Anwohner". In Köln war die Berichterstattung zur Sternfahrt übrigens ähnlich unausgewogen. Derartige Ignoranz wird es vermutlich schon im kommenden Jahr nicht mehr geben können, denn Radfahren, E-Radfahren und Pedelec-Fahren ist kein Trend, sondern die praktische Verkehrswende, die die Bürger schon begonnen haben (siehe dazu auch die Forderung des VCD in der klimaretter.info-Meldung), während die Politik noch Millionen in die Entwicklung von E-Autos pumpt. [HB]

3500 Fahrradfahrer demonstrieren für Klima

(RP) Am Sonntag haben gut 3500 Radfahrer manchem Autofahrer sehr viel Geduld abverlangt. Der Demonstrationszug der „Pedalritter" zog sich kilometerlang durch die Düsseldorfer Innenstadt. Organisator der Sternfahrt unter dem Motto „Für ein besseres Klima in der Stadt" war der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club. Zu größeren Verkehrsbeeinträchtigungen führte der Demonstrationszug der Fahrradfahrer durch die Stadt aber nicht.

Fotos und Berichte zur Sternfahrt: http://adfc-sternfahrt.org/
Meldung auf klimaretter.info: http://bit.ly/S25WDG

- **NRW: Im Ruhrgebiet verunglücken mehr Kinder auf den Straßen**

Es ist eigentlich kein Geheimnis. Wir haben generell zu viele Verkehrstote und -verletzte (wir berichteten darüber schon in einem früheren Newsletter) und wir könnten einiges dagegen tun. Der VCD hatte der Diskussion durch seine Untersuchung zur Entwicklung der Verkehrssicherheit von Kindern und Jugendlichen in 76 deutschen Städten in den letzten fünf Jahren neue Nahrung gegeben, was z.B. von der WAZ aufgegriffen wurde.

Demnach sind große Revier-Städte wie Duisburg, Essen, Oberhausen und Mülheim für Kinder kein gutes Pflaster. Sie verunglücken als Verkehrsteilnehmer hier viel häufiger als im Bundesdurchschnitt. Dortmund, das sich bei der Sicherheit für Kinder inzwischen gut entwickelt, zeigt danach noch eine weit überdurchschnittliche hohe Unfallbeteiligung Jugendlicher.

Die Untersuchung kommt zum Schluss, dass „Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit innerorts" wichtig sei zur Verbesserung der Sicherheit. Auch würden Kinder von den Eltern vom Straßenverkehr heute „entwöhnt", in dem sie mit dem Auto zur Schule oder zu Freunden gebracht würden.

Im europäischen Vergleich steht Deutschland mit 277 Verkehrsopfern pro 100.000 Kinder übrigens weit schlechter da, als die meisten seiner Nachbarländer – in Dänemark verunglückten 31 Kinder je 100.000, in den Niederlanden 52.[HB]

WAZ-Artikel: http://bit.ly/NhJNzI

- **Rot-Grün will den Bürgern mit Tempo-30 das Autofahren verleiden**

  Tempo-30 wird langsam aber sicher gesellschaftsfähig. Nachdem die Verkehrswissenschaftler die Fakten (wir berichteten in der letzten Ausgabe über die Tempo-30 Initiative des VCD) unvoreingenommen betrachten und Konsequenzen fordern, hatte sich ja Rot-Grün auf Bundesebene zu einem Tempolimit von 30km/h innerorts bekannt. Die CDU/CSU-Fraktion beschimpft Rot-Grün daraufhin in Pressemeldungen als „Feinde des Pkw-Individualverkehrs", lehnen diesen „Unsinn" an höchster Stelle (Ramsauer) ab und sprechen von „willkürlicher Verkehrsbehinderung". Ein ehrliche und offene Auseinandersetzung mit dem Thema findet leider nicht statt. Spätestens da würde nämlich auffallen, dass der Schwarz-Fraktion echte inhaltliche Argumente fehlen. In der Auseinandersetzung ist der Unterschied zwischen Tempo-30 Zonen (heute schon bekannt) und einer generellen innerörtlichen Regelgeschwindigkeit wichtig. Hierzu und mehr gibt es wertvolle Infos vom VCD.[HB]

  Meldung der CDU/CSU z.B. hier: http://www.prmaximus.de/51838
  VCD-Aktion und Faktencheck zu Tempo-30: http://tempo30.vcd.org/
  VCD-Meldung zu Tempo-30 als Regelgeschwindigkeit und Zone : http://bit.ly/McfwzJ

- **Kostenloser Nahverkehr = Schokolade für alle?**

  Nicht erst durch das Wahlprogramm der Piratenpartei wird das Konzept eines kostenlosen Nahverkehrs bundesweit neu diskutiert. Eine Reihe von Städten plant bereits konkret eine ÖPNV-Flatrate. Dieser Spiegel-Online Artikel setzt sich mit dem Thema detailliert und kritisch auseinander und nutzt dabei VCD-Expertise.[HB]

  Artikel auf Spiegel-Online: http://bit.ly/N0yYnr

- **Berlin: Teure Kanzler-U-Bahn, die keiner mehr will?**

  Leider werden für Großprojekte mit zweifelhaftem Nutzwert weiterhin große Summen ausgegeben. Das jüngste Beispiel ist die Berliner U-Bahn-Linie U5, welche auch als Kanzler-U-Bahn bezeichnet wird. Man kann es zwar als ein positives Zeichen betrachten, dass in Berlin offenbar niemand mehr wirklich davon überzeugt ist, das Geld würde einer sinnvollen Verwendung zugeführt. Die Parole bei Verkehrsbetrieben und Politik lautet aber trotzdem: Augen zu und durch![HB]

  Artikel in der Financial Times Deutschland: http://bit.ly/NdzNHo

Neues aus dem VCD

- **VCD-Düsseldorf/Mettmann/Neuss: Abschaffung Barrierefreiheit Höseler Bahnhof**

  Bereits seit einigen Monaten setzt sich VCD-Vorstandssprecher Dr. Hans Jörgens für die Wiedererlangung der Barrierefreiheit des Haltepunkts Hösel ein. Er unterstützt die örtliche Bürgerinitiative und hat in zahlreichen Telefonaten und inoffiziellen sowie offiziellen Schreiben die Situation und notwendige Maßnahmen angemahnt.

  Zur Erinnerung: Nach Fertigstellung der Brücke und Schließung des beschrankten Bahnüberganges hat sich die Situation für die Nutzer der öffentlichen Verkehrsmittel drastisch verschlechtert. Menschen, denen die Treppen zur bestehenden

Fußgängerunterführung nicht zugemutet werden können, müssen jetzt einen etwa 800 Meter langen Umweg in Kauf nehmen, um über die neue Straßenüberführung zur jeweils anderen Seite des Bahnhofs zu gelangen. Dies entspricht ausdrücklich nicht dem Behindertengleichstellungsgesetz. Trotzdem gab es seitens des VRR, der DB und des Landes keine Unterstützung. Inzwischen liegt dem VCD auch ein Schreiben des ehemaligen NRW-Verkehrsministers Voigtsberger vor, der den schwarzen Peter auf die Eisenbahn Bau- und Betriebsordnung schiebt. Damit der Haltepunkt Hösel nicht für viele Menschen auf der Strecke bleibt, wird sich der VCD weiter um Transparenz und das Recht der Höseler einsetzen.

Besonders ärgerlich: Der alte Bahnübergang war bis vor wenigen Tagen noch voll funktionsfähig. Jetzt wurde offenbar im Rahmen der Modernisierungsoffensive mit dem Rückbau begonnen. Was wir nicht verstehen (siehe Bilder unten): Der Haltepunkt Mettmann-Zentrum der S 28 hat genau den höhengleichen und behindertengerechten Übergang für Reisende, der in Hösel angeblich nicht möglich ist.[HB|HJ]

Geschlossener Bahnübergang Hösel

Vorbildlicher Übergang Mettmann-Zentrum

- **VCD Köln und Umgebung: Michael Adler zur Lust an einer anderen Mobilität**

Mit dem am 26.06. gestarteten Mobilitätssalon möchte der VCD Köln und Umgebung abseits des tagesaktuellen Geschehens Raum für Diskussionen zur Mobilität bieten.

Michael Adler (siehe Bild), der allen VCDlern durch seine Arbeit als Chefredakteur der Zeitschrift fairkehr, vielen Nicht-VCDlern durch sein 2011 erschienenes Buch „Generation Mietwagen - Die neue Lust an einer anderen Mobilität", machte die 1. Veranstaltung zu einem vollen Erfolg. Er eröffnete den Abend mit einer Kurzvorstellung seiner auch im Buch (welches wir im Übrigen ziemlich genau vor einem Jahr in diesem Newsletter vorgestellt haben) beschriebenen Thesen.

Er stellte eindrucksvoll in Wort, Bild und Kurzfilm die von ihm „Peak everything" genannte Klammer vor, nach der zum Einen die zur Neige gehenden Ressourcen wie Öl, zum Anderen die explosiv steigenden Emissionen wie CO2 und Schadstoffe, einen Handlungsdruck erzeugen, den bisher nur wenige Politiker anerkannt haben. Er ging weiterhin auf viele positive Beispiele für Stadtentwicklung ein, und belegte damit die

These, dass „die menschliche Stadt kulturell gewinnt" (Und nicht nur das: In Bogota führten mehr Radwege zu weniger Verbrechen).

Die gut 20 Teilnehmer des Abends hatten die einmalige Gelegenheit, in persönlicher Atmosphäre mit Michael Adler zu diskutieren, wobei es auch um sehr lokale und z.T. subjektive Fragestellungen ging, wie z.B. den unterschiedlichen Reifegrad der Städte Düsseldorf (wir dürfen wenig Hoffnung haben) und Köln (es gibt etwas Hoffnung) hinsichtlich der politischen Handlungseinsicht und –bereitschaft. Die von Michael Adler aufgezeigten zart wachsenden Trends zur Lust an einer anderen Mobilität und zur Lust an einem anderen Leben in der Stadt brachte er am Schluss so auf den Punkt: „Wir wollen nicht in einer autogerechten Stadt leben!".[HB]

- **VCD: Die Vorteile der VCD-Mitgliedschaft - Service für Mitglieder**

Die allermeisten Leserinnen und Leser unseres Newsletters wissen vermutlich, weshalb es sinnvoll und wichtig ist, in unserem Verband Mitglied zu sein. Die Details der verschiedenen Serviceangebote, die der VCD bietet, sind allerdings nicht ganz einfach zu überschauen. Und für die Diskussion mit Menschen, die noch nicht Mitglied sind, ist es jedenfalls hilfreich, Argumente auf einen Blick zur Hand zu haben. Deshalb ist es gut, dass der VCD-Bundesverband eine Informationsbroschüre (sechs Seiten) herausgegeben hat, in der Vorteile der VCD-Mitgliedschaft detailliert beschrieben sind.

Wer die Broschüre als Datei per Mailanhang bekommen möchte, sollte informell eine entsprechende Nachricht an jost@vcd-duesseldorf.de schicken.

Die Broschüre steht auch im Aktivenforum des VCD (s.u.) unter Grundlagen > Mitglieder > Mitgliedergewinnung als PDF-Datei zum Download zur Verfügung. Das Aktivenforum ist eine verbandsinterne Plattform im Internet, die dem Informationsaustausch zwischen aktiven VCD-Mitgliedern auf Bundes-, Landes- und Kreisebene dient. Um darauf zugreifen zu können, muss man sich zunächst per Mail bei der Verbandsreferentin anmelden.

An dieser Stelle sei auch einmal auf den Mitgliederbereich des VCD-Internetauftrittes verwiesen (s.u.). Um die dort bereitgestellten Informationen einsehen zu können, muss man sich zunächst mit seiner VCD-Mitgliedsnummer anmelden. Diese Mitgliedsnummer besteht aus zwei Buchstaben und acht Ziffern und steht beispielsweise auf dem Adressaufkleber der Mitgliederzeitschrift **fairkehr**. Danach stehen verschiedene Informationsmaterialien zum Download bereit, man kann aber beispielsweise auch Adressänderungen direkt eingeben oder im Rahmen der Verkehrsberatung Auskünfte einholen.[JS]

VCD-Aktivenforum: https://www.vcd.org/aktivenforum.html
VCD-Mitgliederbereich: https://www.vcd.org/mitgliederbereich.html

Kommentar

Heute von Jost Schmiedel zum Thema: **Kampf um die Benderstraße**

In Gerresheim geht es in diesen Tagen hoch her: Es tobt eine Auseinandersetzung um das zukünftige Aussehen der Haupteinkaufsmeile, der Benderstraße.

Im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der U-Bahn-Wehrhahnlinie sollen die beiden Bahnhaltestellen in diesem Bereich barrierefrei ausgebaut werden. Und es bietet sich natürlich

an, dann auch gleich die gesamte Benderstraße so umzubauen, wie man sie denn gerne sehen will.

Bereits seit vielen Jahren wird von einem Teil der Anwohnerinnen und Anwohner beklagt, dass für Menschen, die hier zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind, zu wenig Platz zur Verfügung steht. Dafür beansprucht der Autoverkehr – insbesondere der ruhende Verkehr, das Parken in der 2. Reihe – viel Fläche. Auch bei der Diskussion um das Bezirksradwegenetz geriet die Benderstraße in den Fokus. In verschiedener Funktion haben sich auch mehrere VCD-Aktive um eine Lösung bemüht. Aufgrund der Mehrheitsverhältnisse in den zuständigen, politischen Gremien sind alle früheren Initiativen aber gescheitert.

Um so erfreulicher ist es, dass nunmehr eine relativ breite, gesellschaftliche und politische Mehrheit einen Umbau wünscht, der deutlich breitere Bürgersteige vorsieht und auch das Radfahren erheblich einfacher und sicherer machen würde. Der Bürger- und Heimatverein sowie die Werbe- und Interessengemeinschaft, ein Zusammenschluss Gerresheimer Geschäftsleute, befürworten die Pläne. Auch die CDU steht – jedenfalls mehrheitlich – dahinter.

In letzter Minute hat sich eine Initiative gebildet, die unter dem Motto „Rettet die Benderstraße" den Umbau dennoch verhindern will. Sie hat immerhin erreicht, dass noch einmal viel diskutiert und demonstriert wurde, und die Beschlussfassung im Rat der Stadt Düsseldorf wurde bis nach der Sommerpause verschoben. Bis dahin sammeln beide Seiten weiter Unterstützungsunterschriften.

Über den lokalen Zusammenhang hinaus machen die Ereignisse in Gerresheim deutlich, dass es tatsächlich eine positive Entwicklung gibt in unserer Gesellschaft bezüglich der Einschätzung, wie unsere Mobilitätsbedürfnisse in Zukunft am besten befriedigt werden können. Insofern können alle, die sich am Bohren dicker Bretter in der Verkehrspolitik versuchen, daraus durchaus Hoffnung schöpfen.

Service

- **Aktuelle Links**
  Aktuelle Meldungen aus dem Kreisverband: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/
  Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: http://www.vcd.org/
  Lesenswertes zu Energie, Mobilität, Klima: http://www.klimaretter.info/

Die Autoren: Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Holger Baten [HB], Dr. Hans Jörgens [HJ]

Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de